

Protokoll

98. ordentliche Generalversammlung vom 26. April 2018 (20:00 – 20:45 Uhr)

im Kirchgemeindesaal der Thomaskirche, 3097 Liebefeld

1. Begrüssung

Der Präsident Andreas Staudenmann eröffnet die Generalversammlung (GV) und begrüsst die fast 80 anwesenden Mitglieder und Gäste.

Speziell begrüsst werden:

- Die ehemaligen Verwaltungsratsmitglieder sowie deren anwesende Partner/innen:
 - Prof. Hans Popp
 - Heinz Bigler
 - Hans Ulrich Greminger
 - Maaïke Jaisli
 - Denise Studer
 - Walter Möckli
 - Luc Steinemann
- Dr. Sibylle Walther, Ortsgeschichtliche Sammlung OGS (Referat im zweiten Teil)

Seit der letzten Generalversammlung können folgende Neumitglieder verzeichnet werden:

- Paul und Anna Ehrhardt-Morgenthaler, Könizbergstrasse 24
- Arnold Kuchen, Flamatt, Eigentümer Neuhausweg 17

Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Mitglieder verstorben:

- Ruth Morgenthaler, Könizbergstrasse 24

Stehend wird der Verstorbenen gedacht.

Austritte:

- Fida Bürki, Dahlienweg 9 (wohnt seit 2015 nicht mehr im Quartier)
- Bruno Galli, Buchenweg 14
- Dr. Luzio Gerig (wohnt seit einigen Jahren im Altersheim)
- Markus Keusen, Neuhausweg 18
- Walter Morgenthaler, Könizbergstrasse 24
- Yvonne und Andreas Paszti, Tulpenweg 43
- Dora Steinmann, Gartenstadtstrasse 27

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder und Gäste:

- Urs und Therese Hess, Neuhausweg 47
- Arnold Kuchen, Flamatt (Besitzer von Neuhausweg 17)
- Hans Stämpfli, Lugnorre (Besitzer von Könizbergstrasse 40)
- Ursula Steiger, Hubacherweg 28
- Werner Bernau, Sägemattstrasse 82
- Vanda Descombes (Liebefeld-Leist)
- Marianne Küenzi (Neuhausplatzgemeinschaft)

Der Präsident hält fest, dass die Einladung mit den notwendigen Beilagen fristgerecht zugestellt wurde. Ebenso wird festgehalten, dass die Versammlung beschlussfähig ist, da mehr als 10% der Mitglieder anwesend sind. Gegenwärtig zählt die Genossenschaft 179 Mitglieder und davon sind 52 Mitgliedschaften mit insgesamt 78 Personen vertreten.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung gutgeheissen.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf die Wahl von Stimmzähler/innen wird verzichtet. Falls notwendig werden sie beim entsprechenden Traktandum gewählt.

Auf die Wahl der Stimmzähler wird verzichtet.

3. Protokoll der 97. Generalversammlung vom 27. April 2017

Der Vorstand hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 22. Juni 2017 zu Händen der Generalversammlung genehmigt und anschliessend auf der Homepage www.gartenstadt-liebefeld.ch aufgeschaltet.

Das Protokoll wird **einstimmig** genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung zur GV versandt. In der Versammlung wird auf die folgenden Punkte noch kurz eingegangen:

- **Kiosk**
Das Geschäft läuft gemäss den Betreibern gut.
Ein fortwährendes Ärgernis sind die Sprayereien, welche im 2018 bereits dreimal entfernt werden mussten. Unser Dank geht an die Gemeinde, welche den Schaden beglichen hat.
- **Musikfest** (17. Juni 2017)
Herzlichen Dank an das OK und die vielen Musikerinnen und Musiker
Die Verkehrsgenossenschaft hat den Anlass mit Fr. 500 unterstützt.
- **Herbstausflug**
Ziel war Trachselwald mit dem Zithermuseum. Lorenz Mühlemann wusste viel Interessantes zur Entwicklung und Verbreitung der Zither zu berichten und spielte auch verschiedene Zithern.
Im Bären Heimisbach gab es ein währschaftes Zvieri. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren Marianne und Beat Müller.
- **Mitgliedschaften**
Die Anzahl Genossenschafter ging leicht zurück aufgrund von Wegzug und wegen Nichtbezahlen des Beitrags.
Bitte machen Sie die Quartierorganisation bei Ihren Nachbarn bekannt!

Die Diskussion zum Jahresbericht wird nicht genutzt.

Der Jahresbericht wird **einstimmig** genehmigt.

5. Rechnung 2017, Décharge

Erfreulicherweise können wir zum zweiten Mal in Folge auf ein gutes Rechnungsjahr zurückblicken.

Gründe:

- keine ausserordentlichen Unterhaltskosten am Kiosk
- Rückgang der Ausstände bei den Jahresbeiträgen

Weitere Bemerkungen zu einzelnen Posten:

- Kosten GV etwas tiefer aufgrund der Anzahl Teilnehmer
- Herbstausflug etwas teurer, wegen Museumseintritt
- Allgemeines umfasst: Jahresessen des Vorstandes und kleinere Repräsentationsausgaben
- Porti/Kopierkosten tiefer, da die Versände durch VS-Mitglieder ausgetragen wurden
- Die Position Kiosk enthält einzig den Betrag für den Servicevertrag der elektrischen Türe.
- Baurechtszins/Mietzins wird eingesetzt für Miete Pergola und Kioskgebäude

Der Mehrertrag beträgt Fr. 4570.05 gegenüber einem budgetierten Plus von Fr. 1370.-.
Die Abschreibung auf dem Kioskgebäude beträgt Fr. 7166.05.

Bilanz

Wert Kioskgebäude nach Abschreibung	Fr. 48391.45
Genossenschaftsvermögen von	Fr. 60958.72 (Ende 2016: Fr. 63554.72)
Liquidität	Fr. 12500.- (Ende 2016: Fr. 8000.-)

Eine Revision wurde nicht vorgenommen. Der Präsident hat die Rechnung sehr genau angeschaut. Die Durchführung einer eingeschränkten Revision gemäss Artikel 15 der Statuten wurde von keinem Genossenschafter verlangt.

Antrag:

- Rechnung und Bilanz 2017 werden genehmigt.
- Dem Rechnungsführer und dem Verwaltungsrat wird Décharge erteilt.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Die Arbeit des Kassiers René Hofstetter wird verdankt.

6. Budget 2018, Jahresbeitrag unverändert Fr. 20.-

Einige Bemerkungen zu den einzelnen Posten:

- Beiträge: Folgende Beiträge werden der GV zur Genehmigung vorgelegt:
 - o Fr. 120.- Haberhuus
 - o Fr. 100.- Verein Neuhausplatzgemeinschaft
- Herbstausflug mit Fr. 200 Mehrkosten veranschlagt
- Porti/Kopierkosten nach unten korrigiert
- Unterhalt Kiosk: Betrag um Fr. 500.- verringert

Das Budget schliesst mit Mehreinnahmen von Fr. 2'530.- vor Abschreibung ab. Unter Berücksichtigung der Abschreibung auf dem Kiosk von Fr. 5'330.- ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 2'800.-, was dem Aufwand für den Herbstausflug entspricht.

Antrag: - Genehmigung des Budgets 2018 mit einem unveränderten Jahresbeitrag von Fr. 20.-

Das Budget mit den vorgeschlagenen Beiträgen und dem unveränderten Mitgliederbeitrag von Fr. 20.- wird **einstimmig** gutgeheissen.

7. Herbstausflug: Samstag, 22. September 2018

Vorschlag: Ausflug in die Vogelwarte Sempach. Marianne Müller stellt das Programm kurz vor:

Der Besuch in der Vogelwarte lohnt sich für alle Personen, da beim Rundgang durch das Gelände und das Museum viel Wissenswertes über unsere einheimische Vogelwelt gelernt werden kann. Nach dem Besuch an diesem schönen und interessanten Ort werden wir für ein feines Zvieri nach Alberswil in den Gasthof Burgrain fahren.

Der Gartenstadt-Brunch fällt infolge längerer Abwesenheit mehrerer OK-Mitglieder dieses Jahr aus. Ab nächstem Jahr soll der Brunch bzw. das Musikfest wieder regelmässig stattfinden.

Der Tag der offenen Gartentür findet dieses Jahr am 16./17. Juni statt.

8. Anträge aus der Versammlung

Es wurden weder Anträge im Vorfeld eingereicht noch spontane Wortmeldungen gestellt.

9. Verschiedenes und allgemeine Aussprache

- In der oberen Gartenstadt wird in der nächsten Zeit viel gebaut werden mit entsprechenden Einschränkungen und mit Mehrverkehr und Baulärm. Vorgesehen sind folgende Projekte:
 - o Abriss bestehendes Einfamilienhaus Rosenweg 38 und Neubau eines Doppel-ein-familienhauses
 - o Abriss bestehendes Einfamilienhaus Höheweg 57 „mon Désir“ und Neubau eines Doppel-ein-familienhauses
 - o Abriss bestehendes Einfamilienhaus Höheweg 44 und Neubau von 2 Doppel-ein-familienhäusern. Hier werden die Auswirkungen und Einschränkungen besonders gross sein, weil der Raum Höheweg und Gartenstadtstrasse betroffen sind.

Für keines der Projekte wurde eine Ausnahmegewilligung beantragt. Alle bewegen sich im baugesetzlichen Rahmen.

- Buslinie 17: geplante Elektrifizierung ohne Oberleitung, dafür mit Ladestation an der Endstation
- Ortsplanungsrevision: revidierte bauliche Grundordnung (Baureglement, Nutzungsplan, Schutzplan und Baulinienplan) am 28. Mai 2018 im Parlament. Volksabstimmung vorgesehen am 23. September 2018.
- Die Geschwindigkeit auf der Schwarzenburgstrasse zwischen OZK und Pfadiheim Weiermatt wird auf 60 km/h beschränkt.
- Fussball-Weltmeisterschaft (14. Juni bis 15. Juli): Public Viewing im Schlossareal
- Neuer Flyer der Ortsvereine und Leiste der Gemeinde Köniz ist publiziert. Der Flyer kann auf der Website der Gemeinde Köniz heruntergeladen werden.
- Entstehung und Geschichte der Verkehrsgenossenschaft: Die Publikation von Hans Popp kann für Fr. 10.- erworben werden.

Anfrage Ruedi Jaggi:

- Zuständigkeit für das Gittertor zum Wald vom Dahlienweg wird geklärt.

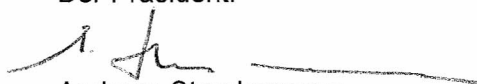
Dank an:

- Die Kirchgemeinde, die uns die Lokalität jeweils gratis zur Verfügung stellt
- An alle Mitglieder des Vorstandes für die wiederum angenehme und engagierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr

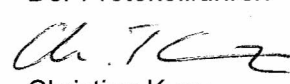
Um 20:45 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

Liebefeld, 29. Mai 2018

Der Präsident:


Andreas Staudenmann

Der Protokollführer:


Christian Kunz

Referat von Dr. Sibylle Walther (Ortsgeschichtliche Sammlung Köniz)

Weltgeschichte auf den Punkt gebracht

In ihrem spannenden Referat erzählt Frau Sibylle Walther, wie sich verschiedene Fäden der Weltgeschichte im Ortsgeschichtlichen Archiv von Köniz zusammenfinden.

In diesem Archiv werden Dokumente und Gegenstände aufbewahrt, die einen Zusammenhang mit der Gemeinde Köniz haben. So werden private Nachlässe und auch Nachlässe von Vereinen abgelegt, eingeordnet und in den historischen Zusammenhang gebracht. Es kommen laufend neue Artefakte wie Dokumente von Vereinen, Fotografien und Tonträger dazu, welche eingeordnet werden müssen und in ihren Kontext gebracht werden. Die Arbeit der Archivarin ist somit sehr vielfältig und sie konnte schon etliche Schätze aus manchmal etwas verstaubten Kisten und Gestellen heben.

Ein anschauliches Beispiel ist der Zumbach Plan. In einem grossen Wandbild wurde eine Vision für eine Gartenstadt im Spiegel entworfen. Der sozialreformatische Ansatz von Howard Ebenezer für diese Wohnform ist darin und auch in anderen Plänen noch in seiner Ursprünglichkeit erhalten und zeigt auch die historische Entwicklung dieses architektonischen Ansatzes auf.

Eine andere Facette ist die Heimgeschichte von Köniz. In Köniz kannte man die sozialen Probleme, welche in Erzählungen wie Oliver Twist oder den Misérables erzählt wurden, genauso hautnah wie in Paris oder London. Dies führte dann auch zu verschiedenen Institutionen, welche auf dem Gemeindegebiet von Köniz heimisch waren. Besonders erwähnenswert ist das Mädchenheim im Schloss, wo auch eine Weberei und andere Beschäftigungen für die von Armut Betroffenen betrieben wurden.

Aber auch Jakob Haringer, der wegen seiner sogenannt entarteten Kunst aus Nazi-Deutschland fliehen musste, fand in Köniz eine neue Heimat und Wirkungsstätte. Sein Nachlass wurde ganz unscheinbar in Bananenkisten der Sammlung zur Verfügung gestellt.

Wir danken Frau Sibylle Walther für diesen interessanten Einblick in die Geschichte unseres Ortes.